

Buchbesprechungen.

Festschrift zum 60. Geburtstag von Professor Dr. Embrik Strand. Band IV. Riga 1938. 784 Seiten, 204 Textfiguren, 16 Tafeln.

Der stattliche Band bringt wie seine Vorgänger Arbeiten über die verschiedensten Tiergruppen. Doch handeln die meisten Aufsätze über Insekten. Ausführliche von Tabellen und meist auch vielen Figuren begleitete Arbeiten von Liebke über die Colliurini, Clément über palaearktische Pimplinen und Moczar über die Odynerus-Arten Ungarns werden sicher sehr begrüßt werden. Weniger wird das der Fall sein bei Breunings Beschreibungen neuer Cerambyciden, unter denen sich mehr als 240 Arten von Pterolophia befinden, die durch keinerlei Übersicht eingeteilt sind. Daneben gibt Roubal eine Liste der thermophilen Käfer der Slowakei samt Beschreibung ihrer Fundorte, Kaszab stellt die Stridulationsorgane der Lepturina dar (mehrere Tafeln), Poche behandelt die Bibliographie von Arbeiten Espers, und Balogh, Drensky, v. Kolosvary, Miller und Spassky behandeln Arachniden. Dazu kommen noch Arbeiten über Wirbeltiere, unter denen ein Artikel über Art- und Rassenkreise der Gattung Eos (Aves) von Auber durch Umfang und Bebilderung hervorrägt, sowie eine Anzahl kleinere Arbeiten und 4 Nekrologe über Mitarbeiter der Festschrift, die seit dem Erscheinen der ersten Bände verstorben sind. A. Kästner.

Hermann Weber, Grundriß der Insektenkunde. Gustav Fischer, Jena. 258 Seiten, 154 Abbildungen. Geheftet 12,— *R.M.*, gebunden 13,50 *R.M.*

Das Werk enthält nach Angabe des Verfassers soviel Stoff, wie man in 2 Semestern in einer 3-4 stündigen Vorlesung bewältigen kann. Es behandelt zunächst Entwicklung, Bau und Funktion des Insektenkörpers im allgemeinen. Der 2. Hauptteil zeigt, wie der grundsätzliche Bauplan des Insektenkörpers in den einzelnen Ordnungen zu Spezialtypen umgeformt wird, bietet also eine anatomisch physiologische Behandlung der einzelnen Ordnungen in systematischer Reihenfolge. Darauf folgt dann eine Betrachtung des Insekts als Glied des Naturganzen, also ein biologischer Hauptteil.

Das Buch zeichnet sich aus durch seine knappe, aber überaus anschauliche und klare Darstellungsweise und die bedeutende

Kenntnis seiner Verfasserschaft, die aus jeder Seite des Textes spricht. Darüber hinaus ist es mit ganz ausgezeichneten Bildern versehen, von denen allein $\frac{2}{3}$ vom Autor lediglich für diesen Grundriß geschaffen worden sind. Besonders seien die schönen Figuren hervorgehoben, die äußere und innere Organisation der verschiedenen Ordnungen zeigen. Der Grundriß ist deshalb keineswegs nur Studenten zu empfehlen, sondern schlechthin jedem Entomologen, zumal der Verfasser sich nicht an die veraltete Lehrbuchweise gehalten hat, auf die modernsten Forschungsergebnisse zunächst zu verzichten, sondern auch hier, mit glücklicher Hand auswählend, neueste Untersuchungen wie die über Verpuppungshormone z. B. in den Text einfügt. Das Buch ermöglicht es deshalb dem Spezialisten, der im Laufe der Zeit die allgemeineren Probleme etwas aus den Augen verloren hat, sich in kurzer Zeit über unsere modernen Kenntnisse auf diesem Gebiete zu orientieren. Die drucktechnische Ausstattung des Werkes ist mustergültig.

A. Kästner.

M. Neveu-Lemaire, *Traité d'Entomologie médicale et vétérinaire*. Vigot Frères, Paris VI^e, 23 Rue de l'école de médecine. 1339 Seiten, 597 Abbildungen. 250 Francs.

Das große Handbuch bringt nicht nur diejenigen Arthropoden, die Menschen oder Haustiere direkt angreifen, sondern auch solche, die Zwischenwirte von Parasiten darstellen oder als Räuber parasitische Insekten vertilgen. Der 1. Teil des Werkes behandelt die medizinisch und veterinärmedizinisch wichtigen Insekten im allgemeinen. Der 2. Teil, der weitaus größte des Werkes, bringt eine durch sehr gute Abbildungen unterstützte ausführliche Behandlung der in Frage kommenden Krebse, Spinnentiere und Insekten. Jede Behandlung einer Art ist übersichtlich in die Abschnitte Morphologie, Wirt, Lokalisation, Biologie, Verbreitung, Pathologie, Symptomatologie usw. gegliedert. Selbstverständlich sind auch Behandlungsmittel angegeben. Dann folgt der 3. Teil des Werkes, der die Wirte (Mensch, Haustiere, auch tropische) samt einer Übersicht ihrer Parasiten vorführt. Es folgt eine systematische Liste der Parasiten und pathogenen Keime, die von Arthropoden übertragen werden, samt den Überträgern selbst und ein sehr ausführliches Literaturverzeichnis.

Das Werk zeichnet sich durch die sehr gründliche und gleichzeitig übersichtliche Behandlung des umfangreichen Stoffes, durch klare Darstellung und die gute Ausstattung sehr aus. Es stellt ein vortreffliches Nachschlagewerk dar.

A. Kästner.

Reinig, Dr. W. F.: Elimination und Selektion. Eine Untersuchung über Merkmalsprogressionen bei Tieren und Pflanzen auf genetisch- und historisch-chorologischer Grundlage. 1938, VIII und 146 Seiten mit 29 Abb. Gr. 8^o. Verlag Gustav Fischer, Jena.
Preis: br. 8,— *RM.*

Der Verfasser ist bekannt durch seine beiden in schneller Folge herausgebrachten Werke: „Holarktis“ und „Melanismus und verwandte Erscheinungen“, deren letztes hier 1937 besprochen worden ist. Die neue Arbeit geht von den in der Holarktis behandelten großen Lebensräumen des Arboreal, Eremial und der Tundra aus, schildert die Wandlungen, denen diese Gebiete während des Diluviums unterworfen waren und bringt sie mit entsprechenden Verschiebungen des Zyklonengürtels auf der Nordhalbkugel der Erde in ursächlichen Zusammenhang. Die in derartig veränderten Lebensräumen wohnenden Organismen werden in ihrer Verbreitung gleichfalls starken Schwankungen unterworfen gewesen sein, da eine Konstanz der ökologischen Valenz angenommen werden muß. In den eiszeitlichen Refugien werden nicht nur alte Faunenelemente erhalten geblieben sein, es wird dort auch zur Ausbildung von Mannigfaltigkeitszentren von phylogenetisch jungen Tier- und Pflanzenformen gekommen sein, die von dort sich ausbreiteten.

Die Möglichkeiten der Entstehung von großer Mannigfaltigkeit auf Grund von Mutationen neben Polyploidie, Bastardierung und Modifikation werden klargestellt; die Refugien sind Allelzentren. Bei der postglazialen Ausbreitung von Populationen über die Arealgrenzen nimmt vom Zentrum nach außen Homozygotie zu, Heterozygotie ab, entweder infolge von Selektion oder durch Elimination von Allelen bei den verbreitenden Individuen. Welcher Vorgang vorliegt, wird an den geographischen Merkmalsprogressionen geprüft, die als Bergmannsche, Glogersche und Allensche Regel bekannt sind, und zwar im Hinblick auf „Sippen“, d. h. genealogisch blutsverwandte und aus dem gleichen eiszeitlichen Refugium herleitbare Individuen. In allen Fällen wird bei Warmblütlern (und Kaltblütlern) eine Abnahme der absoluten Maße der in den „Klimaregeln“ betrachteten Körperteile festgestellt, die Variationsamplitude der Körpermaße nimmt ab von den Zentren des Areals zu dessen Grenzen hin. Ein Klimaparallelismus liegt aber nicht vor. Die Klimaregeln werden daher entsprechend abgeändert. Bewirkt werden die Merkmalsprogressionen, für die Selektion nicht in Frage kommt, durch Elimination von Polymeriefaktoren während der glazialen und postglazialen Arealerweiterung.

Dies ist in gedrängtester Form der Inhalt der gedankenreichen und nicht leicht zu lesenden Arbeit, wie er am Schluß noch einmal

zusammengefaßt wird. Die einzelnen Gedankengänge, Schlüsse und Folgerungen werden durch eine große Zahl von Beispielen belegt und erörtert.
E. U r b a h n.

Heinrich, R.: Beitrag zur Makrolepidopterenfauna von Digne (Basses Alpes). II. Nachtrag. Sonderabdruck aus „Deutsche Entomologische Zeitschrift“, 1938, Heft I. 40 Seiten und eine Textfigur. Preis 1,50 *R.M.* (Vom Kommissionsverlage sind auch der Hauptteil zu 4,50 *R.M.* und der I. Nachtrag zu 1,50 *R.M.* zu beziehen.)

Den I. Nachtrag der Heinrichschen Digne-Fauna haben wir hier 1929 besprochen. Der Verfasser hat nun noch einmal alles, was inzwischen aus diesem so arten- und formenreichen Gebiet bekannt geworden ist, zusammengefaßt und stützt sich dabei besonders auf die Ergebnisse von Caron (Hilversum) und einiger weiterer Beobachter. Außerdem konnte durch Benutzung des inzwischen erschienenen Catalogue des Lépidoptères Français von L'Homme, Paris, eine erhebliche Erweiterung und Vervollständigung erzielt werden.
E. U r b a h n.

Fabricius, J. Chr.: Systema Glossatorum (Brunovici 1807).

K. Illiger, Die neueste Gattungs-Eintheilung der Schmetterlinge aus den Linnéischen Gattungen Papilio und Sphinx (Magazin für Insektenkunde, Vol. VI, S. 277-289. Braunschweig 1807).

J. Chr. Fabricius, Rechenschaft an das Publikum über seine Classification der Glossaten (Zeitung für Literatur und Kunst in den Königl. Dänischen Staaten, Bd. I, Nr. 21, S. 81-84. Kiel, den 11. September 1807).

Mit einer Einleitung herausgegeben von Felix Bryk. Verlag Gustav Feller, Neubrandenburg 1938. XII, 112, 13 u. 4 Seiten. Pr.: 30 *R.M.*

In einer Sammlung von naturwissenschaftlichen Faksimile-Drucken läßt der Verlag Feller als 1. Band ein Werk von Fabricius erscheinen, das bisher nur wenigen Kennern zu Gesicht gekommen ist, selbst im Illigschen Auszug kaum, da beide Veröffentlichungen seinerzeit kurz vor ihrer Herausgabe anscheinend einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen sind. Dabei enthält dieses Systema Glossatorum 49 neue Gattungen, die noch heute gültig sind, stellt also ein für die Systematik wichtiges Urbeschreibungswerk dar. Es ist der Anregung von Dr. Bryk und dem Verlag Feller zu danken, daß sie mit der Neuauflage die fast verschollene Schrift einem größeren Kreis von Wissenschaftlern zugänglich gemacht haben.
E. U r b a h n.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [99](#)

Autor(en)/Author(s): Kästner Alfred, Urbahn Ernst

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 364-367](#)